

Die wichtigsten Kommaregeln

Das <i>einfache</i> Komma grenzt grammatikalisch <i>gleichrangige</i> Teile ab		
Abgrenzen von Wörtern und Wortgruppen (das Komma lässt sich durch «und» ersetzen, und die gleichrangigen Teile können untereinander vertauscht werden):	Hast du ihr buntes, elegantes, sündhaft teures Kleid gesehen? Unkomplizierte, warmerzige Sie sucht sympathischen, gepflegten Herrn.	
Das Komma steht <i>vor</i> bzw. <i>zwischen</i> den folgenden Wörtern oder Wortpaaren: aber, sondern, vielmehr, [je]doch; bald – bald, einerseits – andererseits, je – desto, ob – ob, teils – teils, nicht nur – sondern auch, halb – halb	Er ist arm, <i>aber</i> glücklich. Das ist kein Pkw, <i>sondern</i> ein Lieferwagen. Sie spielen <i>teils</i> auf der Strasse, <i>teils</i> im Garten. Sie ist <i>nicht nur</i> eine gute Schülerin, <i>sondern auch</i> eine gute Sportlerin. Er hält sich <i>bald</i> hier, <i>bald</i> dort auf.	
Abgrenzen von Nebensätzen :	<i>Dass sie einfach gegangen war, dass sie nichts gesagt hatte</i> , liess ihn ratlos.	
Abgrenzen von Hauptsätzen :	Ich war müde, denn ich hatte pausenlos gearbeitet.	
Stolpersteine beim einfachen Komma		
Kein Komma zwischen Satzgliedern:	Beim Transport des Klaviers beschädigten die Möbelpacker das wertvolle Instrument durch eine Unachtsamkeit beim Abladen. (Das Komma nach Klavier wäre falsch!)	
Kein Komma zwischen nicht gleichrangigen Teilen, z. B. zwischen nicht gleichrangigen Adjektiven:	Es handelt sich um komplizierte physikalische Vorgänge. («Komplizierte» bestimmt «physikalische Vorgänge» als Ganzes näher.)	
<p><i>und, oder, sowie, weder ... noch, sowohl ... als auch, entweder ... oder, beziehungsweise (bzw.)</i> ersetzen das einfache Komma</p>	zwischen Wörtern / Wortgruppen:	Er lud Verwandte <i>und</i> Bekannte <i>sowie</i> Kollegen ein. Ihr Nachfolger <i>oder (bzw.)</i> ihre Nachfolgerin fängt am 1. November an. <i>Weder</i> Hunde <i>noch</i> Katzen dürfen ins Freie. Die Mappe gehört <i>entweder</i> Herrn Moser <i>oder</i> einem seiner Schüler. <i>Sowohl</i> die Töchter <i>als auch</i> die Söhne haben sich daran beteiligt.
	zwischen Nebensätzen:	Weisst du, ob der Monteur noch da <i>oder</i> ob er bereits wieder weg ist?
	zwischen zusammengezogenen Sätzen:	Er tobte <i>und</i> schrie <i>und</i> stiess wüste Verwünschungen aus (Einsparung = <i>er</i>).
	zwischen Hauptsätzen*:	Die Musik wird leiser <i>und</i> der Vorhang hebt sich.

*Das Komma darf aber gesetzt werden, wenn die Gliederung des Satzes deutlich gemacht werden soll.

Das paarige Komma grenzt grammatikalisch untergeordnete Teile ein

Eingrenzen eines Nebensatzes	in einem Hauptsatz:	Du hast, <i>obschon du die Aufgabe nicht kennst</i> , genau das Richtige vorgeschlagen. Wir freuen uns, <i>dass du uns besuchst</i> . Wir freuen uns, <i>dass du uns besuchst</i> , und grüssen dich herzlich. Sie mussten, <i>da es eisig kalt geworden war</i> , die Tiere ins Tal treiben. Wir bitten Sie, <i>uns das Paket heute noch zuzustellen</i> , und grüssen Sie freundlich. Das Buch, <i>das ich dir vor einem Monat geliehen habe</i> , möchte ich wieder zurückhaben.
	in einem andern Nebensatz:	Du hast, <i>obschon du die Aufgabe, die es zu lösen gilt</i> , nicht kennst, genau das Richtige vorgeschlagen.
Eingrenzen eines eingeschobenen oder nachgetragenen Teils	Anrede:	Kannst du, <i>lieber Max</i> , um 15 Uhr kommen?
	Eingeschobener Satz:	Das ist, <i>entschuldige den Ausdruck</i> , eine Schweinerei!
	Nachtrag mit Einleitewort:	Der Hauswart ist bei allen, <i>besonders bei den Kindern</i> , beliebt. Alle freuten sich darüber, <i>besonders die Kinder</i> , und vergassen ihre Müdigkeit. Die Tage waren kühl, <i>vor allem am Morgen</i> , und merkbar kürzer. Ich komme, <i>und zwar bald</i> .
	Nachtrag ohne Einleitewort:	Ein Mann, <i>blass und mager</i> , trat ins Zimmer ein. Der Patient rief nach einem Arzt, <i>ganz bleich im Gesicht</i> .
	Apposition*:	Voltaire, <i>der grosse Philosoph</i> , starb 1778. Hans Bodmer, <i>der Erbauer der Eisenbahnbrücke</i> , lebt seit vielen Jahren in Amerika.
Stolpersteine beim paarigen Komma		
Kein Komma steht bei Appositionen, die Teil eines Namens sind:	Friedrich <i>der Grosse</i> hielt viel von Voltaire.	
Kein Komma bei Infinitiven nach den Verben <i>sein, haben, brauchen, pflegen, scheinen</i> :	Das Buch <i>scheint</i> das Zeug zu einem Bestseller zu haben. Du <i>brauchst</i> dir keine Gedanken darüber zu machen. Er <i>pflegt</i> den ganzen Morgen im Bett zu liegen.	
Wird ein Adjektiv durch eine unmittelbare zweite Beifügung näher bestimmt, steht <i>kein</i> Komma nach der zweiten Beifügung:	Ausländische, insbesondere <i>holländische</i> Firmen traten als Bewerber auf. (Nach «holländische» kein Komma!)	

* Unter Apposition versteht man eine Wortgruppe mit einem Nomen als Kern (Nominalgruppe), die mit ihrem Bezugswort in der Regel im Fall übereinstimmt.